

Der SKM Köln

Drei Flüchtlings-Wohnheime

Der Sozialdienst Katholischer Männer e.V. (SKM Köln) unterstützt seit 1902 Menschen, die Armut, soziale Nachteile und Ausgrenzung erfahren. In über 60 Diensten und Einrichtungen stehen Hilfen in allen Lebensbereichen bereit. Seit vielen Jahren ist der SKM Köln auch in der Flüchtlingsarbeit und der Arbeit mit Migranten engagiert und kann auf weitreichende Erfahrungen zurückgreifen. Im Auftrag der Stadt Köln betreibt er seit 2015 drei Wohnheime für Flüchtlinge im Kölner Norden, so auch das am Lindweilerweg.

„Hilfe zur Selbsthilfe“

Die sozialen Dienste des SKM Köln orientieren sich an der Bedarfslage der Menschen, die Hilfe benötigen. Die persönliche Begegnung und Beziehung ist wichtiger Teil der Hilfe, die sich immer auf den ganzen Menschen mit seinen Problemen bezieht und an seiner Lebenslage orientiert. Die Unterstützung ist immer auch „Hilfe zur Selbsthilfe“.



Bild: iStockphoto LP © narvikk

Wohnheim Lindweilerweg



Foto: Andreas Schäfer, SKM Köln

„Der Bezug der Wohnungen im Haus am Lindweilerweg hat gut geklappt, und es herrscht eine positive Stimmung.“, berichtet Heimleiter Andreas Schäfer.

Für wichtig hält er, dass sich die Familien – auch mit Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer – gut einleben, und die Kinder regelmäßig in den Kindergarten und in die Schule gehen.

Geplant sind für den Sommer verschiedene Aktivitäten. Es gibt bereits einige Angebote von möglichen Partnern für Feste und Veranstaltungen. Zu solchen Veranstaltungen sollen auch die Anwohner, speziell die Longericher Kinder, eingeladen werden.

Ansprechpartner Wohnheim: Andreas Schäfer
Telefon: 0221 16 84 15 77
E-Mail: andreas.schaefer@skm-koeln.de

Texte: Hans-Willy Bein, www.hwb-medien.de
Umsetzung: Claudia Fernandez, www.fun-intertrade.com

WiLo · Willkommen in Longerich

Ansprechpartner:
Bernd Knorreck: Tel. 0221 599 24 49
(Büro Immanuel-Gemeinde)
Beate Schultes: Tel. 0221 957 81 93
Longericher Hauptstr. 62a, 50739 Köln
kontakt@wi-lo.de

www.wi-lo.de



Willkommen_s- Kultur in Longerich

Die Flüchtlingsinitiative
im Kölner Norden



Bild: Fotolia © Rawpixel

Flüchtlinge in Longerich

Haus am Lindweilerweg bezogen

Vor Ostern sind die ersten Bewohner ins Wohnheim am Lindweilerweg eingezogen. Inzwischen sind alle Wohnungen belegt. Die meisten Familien stammen aus Syrien. Daneben sind noch drei weitere Nationen vertreten. Die Stadt Köln legt Wert auf eine solche Mischung, um das Zusammenleben verschiedener Nationalitäten zu fördern. Für ein munteres Treiben auf dem Gelände sorgen die mehr als 30 Kinder der Familien. Rund zehn Kinder sind im KiTa-Alter, 13 sind Grundschulkin-der und weitere neun bis zehn Kinder gehen auf weiterführende Schulen.

WiLo war mit Kaffee und Kuchen zur Stelle

Ein herzliches Willkommen bereitet wurde den Flüchtlingen von Helferinnen der Bürgerinitiative „Willkommen in Longerich“ – kurz WiLo. Die Familien wurden mit kleinen Geschenken begrüßt und mit frischem Kaffee und selbstgebackenem Kuchen empfangen.



Bild: Fotolia © Marco2811

Flüchtlingsinitiative in Longerich

Zweite Kurzinformation

„Willkommen in Longerich“ (WiLo) ist eine Vereinigung Longericher Bürger, die den Menschen helfen will, die aus großer Not zu uns flüchten. WiLo hält aber auch den Dialog mit den Anwohnern für wichtig. Im April wurde eine erste Kurzinformation verteilt, mit der sich die Initiative in Longerich vorgestellt hat. Die 5.000 Druckexemplare reichten leider nicht aus, alle Haushalte in Longerich zu versorgen. Deswegen kommt hier eine zweite Kurzinformation in höherer Auflage. Weitere Informationen und Antworten auf häufige Fragen gibt es auf unserer Internetseite www.wi-lo.de oder dem Internetauftritt des „Bündnis Willkommenskultur Köln“ unter www.wiku-koeln.de.

Verschiedene Arbeitsgruppen

WiLo hat verschiedene Arbeitsgruppen, von denen wir hier einige kurz vorstellen. Erwähnt wurde schon die Arbeit der Gruppe „Begrüßung und Willkommen“, die die Ankunft der Flüchtlinge mit vorbereitete.

Patenschaften

Hilfe bei Arztbesuchen, auf dem Weg zu Ämtern oder Begleitung auf dem Weg zur Schule bieten Mitglieder der Arbeitsgruppe Familien-Einzelhilfen (Patenschaften). Dazu zählt auch die Organisation von Dolmetschern.

Sprachförderung

Sehr positiv aufgenommen wurde das Angebot der Sprachförderung. Hierfür engagieren sich 12 ehrenamtliche Lehrer.

Café und Freizeitangebote

Freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr findet im Pfarrheim St. Dionysius ein Café für Eltern mit einem Angebot für Kinder statt. Außerdem gibt es Pläne für **weitere Freizeitangebote wie Nähen oder Sportaktivitäten**. Speziell die Initiatoren der Arbeitsgruppe Freizeit, aber auch alle anderen **Gruppen sind dringend an weiteren Helfern interessiert**. [Die Kontaktdaten finden Sie auf der Rückseite.](#)



Bild: Fotolia © Rawpixel